

¹Comfort ye, comfort ye my people, saith your God.²Speak ye comfortably to Jerusalem, and cry unto her, that her warfare is accomplished, that her iniquity is pardoned: for she hath received of the LORD's hand double for all her sins.³The voice of him that crieth in the wilderness, Prepare ye the way of the LORD, make straight in the desert a highway for our God.⁴Every valley shall be exalted, and every mountain and hill shall be made low: and the crooked shall be made straight, and the rough places plain:⁵And the glory of the LORD shall be revealed, and all flesh shall see it together: for the mouth of the LORD hath spoken it .⁶The voice said, Cry. And he said, What shall I cry? All flesh is grass, and all the goodness thereof is as the flower of the field:⁷The grass withereth, the flower fadeth: because the spirit of the LORD bloweth upon it: surely the people is grass.⁸The grass withereth, the flower fadeth: but the word of our God shall stand for ever.⁹O Zion, that bringest good tidings, get thee up into the high mountain; O Jerusalem, that bringest good tidings, lift up thy voice with strength; lift it up, be not afraid; say unto the cities of Judah, Behold your God!¹⁰Behold, the Lord GOD will come with strong hand , and his arm shall rule for him: behold, his reward is with him, and his work before him.¹¹He shall feed his flock like a shepherd: he shall gather the lambs with his arm, and carry them in his bosom, and shall gently lead those that are with young.¹²Who hath measured the waters in the hollow of his hand, and meted out heaven with the span, and

¹Tröstet, tröstet mein Volk! spricht euer Gott;²redet mit Jerusalem freundlich und predigt ihr, daß ihre Dienstbarkeit ein Ende hat, denn ihre Missetat ist vergeben; denn sie hat Zwiefältiges empfangen von der Hand des HERRN für alle ihre Sünden.³Es ist eine Stimme eines Predigers in der Wüste: Bereitet dem HERRN den Weg, macht auf dem Gefilde eine ebene Bahn unserm Gott!⁴Alle Täler sollen erhöht werden und alle Berge und Hügel sollen erniedrigt werden, und was ungleich ist, soll eben, und was höckericht ist, soll schlicht werden;⁵denn die Herrlichkeit des HERRN soll offenbart werden, und alles Fleisch miteinander wird es sehen; denn des HERRN Mund hat es geredet.⁶Es spricht eine Stimme: Predige! Und er sprach: Was soll ich predigen? Alles Fleisch ist Gras, und alle seine Güte ist wie eine Blume auf dem Felde.⁷Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt; denn des HERRN Geist bläst darein. Ja, das Volk ist das Gras.⁸Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt; aber das Wort unsres Gottes bleibt ewiglich.⁹Zion, du Predigerin, steig auf deinen hohen Berg; Jerusalem, du Predigerin, hebe deine Stimme auf mit Macht, hebe auf und fürchte dich nicht; sage den Städten Juda's: Siehe, da ist euer Gott!¹⁰Denn siehe, der HERR HERR kommt gewaltig, und sein Arm wird herrschen. Siehe, sein Lohn ist bei ihm und seine Vergeltung ist vor ihm.¹¹Er wird seine Herde weiden wie ein Hirte; er wird die Lämmer in seine Arme sammeln und in seinem Busen tragen und die Schafmütter führen.¹²Wer mißt die Wasser mit der hohlen Hand und

comprehended the dust of the earth in a measure, and weighed the mountains in scales, and the hills in a balance?¹³ Who hath directed the Spirit of the LORD, or being his counsellor hath taught him?¹⁴ With whom took he counsel, and who instructed him, and taught him in the path of judgment, and taught him knowledge, and shewed to him the way of understanding?¹⁵ Behold, the nations are as a drop of a bucket, and are counted as the small dust of the balance: behold, he taketh up the isles as a very little thing.¹⁶ And Lebanon is not sufficient to burn, nor the beasts thereof sufficient for a burnt offering.¹⁷ All nations before him are as nothing; and they are counted to him less than nothing, and vanity.¹⁸ To whom then will ye liken God? or what likeness will ye compare unto him?¹⁹ The workman melteth a graven image, and the goldsmith spreadeth it over with gold, and casteth silver chains.²⁰ He that is so impoverished that he hath no oblation chooseth a tree that will not rot; he seeketh unto him a cunning workman to prepare a graven image, that shall not be moved.²¹ Have ye not known? have ye not heard? hath it not been told you from the beginning? have ye not understood from the foundations of the earth?²² It is he that sitteth upon the circle of the earth, and the inhabitants thereof are as grasshoppers; that stretcheth out the heavens as a curtain, and spreadeth them out as a tent to dwell in:²³ That bringeth the princes to nothing; he maketh the judges of the earth as vanity.²⁴ Yea, they shall not be planted; yea, they shall not be sown: yea, their

faßt den Himmel mit der Spanne und begreift den Staub der Erde mit einem Dreiling und wägt die Berge mit einem Gewicht und die Hügel mit einer Waage?¹³ Wer unterrichtet den Geist des HERRN, und welcher Ratgeber unterweist ihn?¹⁴ Wen fragt er um Rat, der ihm Verstand gebe und lehre ihn den Weg des Rechts und lehre ihn die Erkenntnis und unterweise ihn den Weg des Verstandes?¹⁵ Siehe, die Heiden sind geachtet wie ein Tropfen, so im Eimer bleibt, und wie ein Scherflein, so in der Waage bleibt. Siehe, die Inseln sind wie ein Stäublein.¹⁶ Der Libanon wäre zu gering zum Feuer und seine Tiere zu gering zum Brandopfer.¹⁷ Alle Heiden sind vor ihm nichts und wie ein Nichtiges und Eitles geachtet.¹⁸ Wem wollt ihr denn Gott nachbilden? Oder was für ein Gleichnis wollt ihr ihm zurichten?¹⁹ Der Meister gießt wohl ein Bild, und der Goldschmied übergoldet's und macht silberne Ketten daran.²⁰ Desgleichen wer nur eine arme Gabe vermag, der wählt ein Holz, das nicht fault, und sucht einen klugen Meister dazu, der ein Bild fertige, das beständig sei.²¹ Wisset ihr nicht? Hört ihr nicht? Ist's euch nicht vormals verkündigt? Habt ihr's nicht verstanden von Anbeginn der Erde?²² Er sitzt auf dem Kreis der Erde, und die darauf wohnen, sind wie Heuschrecken; der den Himmel ausdehnt wie ein dünnes Fell und breitet ihn aus wie eine Hütte, darin man wohnt;²³ Der die Fürsten zunichte macht und die Richter auf Erden eitel macht,²⁴ als wären sie nicht gepflanzt noch gesät und als hätte ihr Stamm keine Wurzel in der Erde, daß sie,

stock shall not take root in the earth: and he shall also blow upon them, and they shall wither, and the whirlwind shall take them away as stubble.²⁵ To whom then will ye liken me, or shall I be equal? saith the Holy One.²⁶ Lift up your eyes on high, and behold who hath created these things, that bringeth out their host by number: he calleth them all by names by the greatness of his might, for that he is strong in power; not one faileth.²⁷ Why sayest thou, O Jacob, and speakest, O Israel, My way is hid from the LORD, and my judgment is passed over from my God?²⁸ Hast thou not known? hast thou not heard, that the everlasting God, the LORD, the Creator of the ends of the earth, fainteth not, neither is weary? there is no searching of his understanding.²⁹ He giveth power to the faint; and to them that have no might he increaseth strength.³⁰ Even the youths shall faint and be weary, and the young men shall utterly fall:³¹ But they that wait upon the LORD shall renew their strength; they shall mount up with wings as eagles; they shall run, and not be weary; and they shall walk, and not faint.

wo ein Wind unter sie weht, verdorren und sie ein Windwirbel wie Stoppeln wegführt.²⁵ Wem wollt ihr denn mich nachbilden, dem ich gleich sei? spricht der Heilige.²⁶ Hebet eure Augen in die Höhe und sehet! Wer hat solche Dinge geschaffen und führt ihr Heer bei der Zahl heraus? Er ruft sie alle mit Namen; sein Vermögen und seine Kraft ist so groß, daß es nicht an einem fehlen kann.²⁷ Warum sprichst du denn, Jakob, und du, Israel, sagst: Mein Weg ist dem HERRN verborgen, und mein Recht geht vor meinem Gott vorüber?²⁸ Weißt du nicht? hast du nicht gehört? Der HERR, der ewige Gott, der die Enden der Erde geschaffen hat, wird nicht müde noch matt; sein Verstand ist unausforschlich.²⁹ Er gibt den Müden Kraft, und Stärke genug dem Unvermögenden.³⁰ Die Knaben werden müde und matt, und die Jünglinge fallen;³¹ aber die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, daß sie auffahren mit Flügeln wie Adler, daß sie laufen und nicht matt werden, daß sie wandeln und nicht müde werden.